

Gemeinschaftskunde – Klasse 8/9/10

3.1.1.1 Familie und Gesellschaft

ca. 8 Stunden

In dem Themenfeld „Familie und Gesellschaft“ setzen sich Schülerinnen und Schüler mit den Fragen auseinander, welche Formen des Zusammenlebens es heute gibt, welche Aufgaben die Familie erfüllt, wie der Staat Familien fördert und wie das Zusammenleben und die Aufgabenverteilung in der Familie fair gestaltet werden können.

Da Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „Familie“ längst vertraut sind, kann die Durchführung des Unterrichts sehr stark auf den Präkonzepten der Schülerinnen und Schüler aufbauen. Dazu bieten sich schülerorientierte Zugänge an.

Bei der Behandlung des Themenfeldes bieten sich schülerorientierte Zugänge an. Im Mittelpunkt der Unterrichtseinheit stehen verschiedene problemorientierte Fragestellungen, z.B.:

- Sollen Familien stärker unterstützt werden?
- Wie soll der Staat auf die Entstehung neuer Formen des Zusammenlebens reagieren?
- Sind die Aufgaben in den Familien gerecht verteilt?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum	
Die Schülerinnen und Schüler können			
	(1) unterschiedliche Lebensformen beziehungsweise Formen des Zusammenlebens charakterisieren Bezug zu den Basiskonzepten Wie prägt die zunehmende Pluralisierung von Lebensentwürfen die Gesellschaft? (Ordnung und Struktur)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Familie in Deutschland ■ Familienpolitik ■ Geschlechterrollen ■ Gleichberechtigung in der Berufswelt und Familie 	
2.4 Methodenkompetenz (4) Informationen aus Rechtstexten entnehmen (Grundgesetz)	(2) Aufgaben der Familie erläutern (Erziehung, wirtschaftliche Funktion, Befriedigung emotionaler Bedürfnisse) (4) die besondere Stellung der Familie beschreiben (Art. 6 GG) sowie Maßnahmen des Staates zur Förderung der Familie erläutern (Transferzahlungen, Kinderbetreuung) Bezug zu den Basiskonzepten Welche Formen des Zusammenlebens fördert der Staat besonders? (Privatheit und Öffentlichkeit) Welche rechtlichen Bestimmungen verfolgen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diagramme auswerten ■ Schaubilder analysieren ■ Karikaturen interpretieren 	

	dieses Ziel? (Regeln und Recht)		
<p>2.1 Analysekompetenz</p> <p>(6) bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)</p> <p>(7) bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)</p> <p>2.2 Urteilskompetenz</p> <p>(1) zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen</p> <p>(2) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p>	<p>(3) Aufgabenverteilungen in Familien bewerten</p> <p>(5) Maßnahmen zur Überwindung spezifischer Benachteiligungen aufgrund unterschiedlicher Gender-Rollen erörtern</p> <p>Bezug zu den Basiskonzepten Welche Möglichkeiten gibt es, Benachteiligungen zwischen den Geschlechtern zu überwinden? (Interessen und Gemeinwohl)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rollenkonflikte diskutieren ■ Rollenbilder und -erwartungen reflektieren ■ Machtasymmetrien erkennen und beurteilen 	

3.1.3.1 Mitwirkung in der Schule

ca. 8 Stunden

Das Themenfeld „Mitwirkung in der Schule“ stellt einen wichtigen Beitrag zur Demokratieerziehung dar, da die Schülerinnen und Schüler sich mit ihren Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechten in der Schule auseinandersetzen. Im Zentrum stehen dabei die Fragen, wie demokratische Wahlen gestaltet werden müssen, wie Konflikte in der Klasse friedlich gelöst werden können und wie Entscheidungen in der Schule getroffen werden. Ein Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit ist die Förderung der Handlungskompetenz.

Beim Themenfeld „Mitwirkung in der Schule“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel zum ersten Mal mit dem Bereich „System“ konfrontiert. Sie bringen aber vielfältige Erfahrungen aus dem Lebensbereich Schule mit in den Unterricht und haben hierbei zahlreiche Erfahrungen mit der Frage von Macht und Entscheidung und den für sie relevanten Ordnungen und Strukturen der Schule gemacht. Daran lässt sich im Unterricht häufig anknüpfen.

Da Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „Schule“ längst vertraut sind, kann die Durchführung des Unterrichts sehr stark auf den Präkonzepten und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler aufbauen. Dazu bieten sich schülerorientierte Zugänge an.

Im Themenfeld „Mitwirkung in der Schule“ bieten sich verschiedene problemorientierte Fragestellung an, z.B.:

- Wie soll eine demokratische Wahl gestaltet werden?
- Wie sollen Konflikte in der Klasse gelöst werden?
- Sollen Schülerinnen und Schüler mehr Mitbestimmungsrechte in der Schule erhalten?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum	
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.3 Handlungskompetenz (6) ihre Interessen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen wahrnehmen und an demokratischen Verfahren in Schule und Politik mitwirken</p> <p>2.4 Methodenkompetenz (4) Informationen aus Rechtstexten entnehmen (Schulgesetz, SMV-Verordnung)</p>	<p>(1) Kennzeichen demokratischer Wahlen anhand der Wahlgrundsätze beschreiben (frei, gleich, geheim, allgemein und unmittelbar) (2) an einem vorgegebenen Fallbeispiel die Einhaltung der Vorgaben einer Klassensprecherwahl mithilfe von Auszügen aus dem Schulgesetz und der SMV-Verordnung überprüfen</p> <p>Bezug zu den Basiskonzepten Welche Möglichkeiten haben Schülerinnen und Schüler, ihre Interessen in den schulischen Entscheidungsprozess einzubringen? (Macht und Entscheidung) Welche rechtlichen Bestimmungen regeln das Zusammenleben in der Schule? (Regeln und Recht)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entscheidungsprozesse in der Schule ■ Demokratie in Klasse und Schule ■ Betrachtung einer aktuellen Wahl ■ Expertenbefragung (Bsp.: SMV) ■ Rollenspiel 	
<p>2.2 Urteilskompetenz (2) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile</p>	<p>(3) Konfliktursachen erläutern und Möglichkeiten der Konfliktbewältigung bewerten (Klassenrat, Streitschlichter)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konflikte in der Klasse 	

<p>kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p> <p>2.3 Handlungskompetenz (6) ihre Interessen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen wahrnehmen und an demokratischen Verfahren in Schule und Politik mitwirken</p>	<p>Bezug zu den Basiskonzepten Welchen Beitrag leisten Verfahren zum Lösen von Interessenkonflikten in der Schule? (Interessen und Gemeinwohl)</p>		
<p>2.3 Handlungskompetenz (6) ihre Interessen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen wahrnehmen und an demokratischen Verfahren in Schule und Politik mitwirken</p>	<p>(4) Mitwirkungsrechte der Schülerinnen und Schüler in der Schule beschreiben (Wahl der Schülervertreter und Verbindungslehrer, Mitgliedschaft in der Schulkonferenz, Evaluation, Anhörungs-, Vorschlags-, Beschwerde- und Informationsrecht) (5) Aufgaben der Schülervertreter erläutern (Interessenvertretung, Mitgestaltung des Schullebens)</p> <p>Bezug zu den Basiskonzepten Welche Möglichkeiten haben Schülerinnen und Schüler, ihre Interessen in den schulischen Entscheidungsprozess einzubringen? (Macht und Entscheidung) Welchen Beitrag leisten Verfahren zum Lösen von Interessenkonflikten in der Schule? (Interessen und Gemeinwohl)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Besprechung eines schulspezifischen Konflikts (Bsp.: Grüne Pause) ■ Debatten führen 	
<p>2.1 Analysekompetenz (2) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand grundlegender sozialwissenschaftlicher Kategorien untersuchen (zum Beispiel Problem, Akteure, Interessen, Konflikt, Macht, Legitimation) (7) bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)</p> <p>2.2 Urteilskompetenz (2) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile</p>	<p>(6) an einem vorgegebenen Fallbeispiel den Entscheidungsprozess in der Schule analysieren (Schulkonferenz, Gesamtlehrerkonferenz) und über den Fall hinausgehend die Mitwirkungsrechte der Schülerinnen und Schüler bewerten</p> <p>Bezug zu den Basiskonzepten Welche Möglichkeiten haben Schülerinnen und Schüler, ihre Interessen in den schulischen Entscheidungsprozess einzubringen? Wie werden in der Schule Entscheidungen getroffen? (Macht und Entscheidung) Wie wirken die einzelnen Institutionen in der Schule zusammen? (Ordnung und Struktur)</p>		

<p>kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p> <p>2.3 Handlungskompetenz (6) ihre Interessen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen wahrnehmen und an demokratischen Verfahren in Schule und Politik mitwirken</p>	<p>Welchen Beitrag leisten Verfahren zum Lösen von Interessenkonflikten in der Schule? (Interessen und Gemeinwohl)</p>		
---	---	--	--

3.1.3.2 Politik in der Gemeinde

ca. 10 Stunden

Anhand dieses Themenfelds lernen die Schülerinnen und Schüler erstmalig die zentralen Elemente des politischen Prozesses kennen: Interessendurchsetzung, Bedeutung von Verfahren und Institutionen, Verteilung von Macht, Struktur von politischen Systemen und Umgang mit begrenzten (finanziellen) Mitteln. Bei der Analyse kann mit dem Politikzyklus ein zentrales Modell des Faches zum Einsatz kommen. Das Themenfeld bietet Schülerinnen und Schüler zahlreiche Möglichkeiten, ihre Analysekompetenz zu stärken.

Das Themenfeld „Politik in der Gemeinde“ stellt die Grundlage für den Bereich „System“ dar. Die Schülerinnen und Schüler können bei diesem Themenfeld auch auf ihre Kenntnisse aus dem Bereich „Mitwirkung in der Schule“ zurückgreifen. Hier werden bereits Grundlagen für die noch folgenden Themenfelder „Politischer Willensbildungsprozess in Deutschland“, „Politischer Entscheidungsprozess in Deutschland“ und „Europäische Union“ gelegt.

Neben den inhaltsbezogenen Kompetenzen spiegeln auch die konkreten Unterrichtsvorschläge die didaktischen Prinzipien des Faches wider: Exemplarisches Lernen und Problemorientierung durch Fallbeispiele, die aktuell und schülerorientiert ausgewählt werden können; Handlungsorientierung durch die Expertenbefragung von Jugendgemeinderäten bzw. Lokalpolitikern.

Im Themenfeld „Politik in der Gemeinde“ bieten sich unterschiedliche problemorientierte Fragestellungen an, z.B.:

- Sollen Jugendliche und Erwachsene mehr Einfluss auf die Gemeindepolitik nehmen können?
- Wie sollen politische Entscheidungen auf kommunaler Ebene getroffen werden?
- Mehr Demokratie auf Gemeindeebene – Brauchen wir mehr Mitbestimmung in der Gemeinde?

Materialhinweis auf projektartiges Arbeiten: Planspiel Wahlen (Kommunalpolitik), https://www.lpb-bw.de/planspiele_lpb.html (18.05.2017)

Hinweis auf Unterrichtsbeispiel: https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/gk/gym/bp2016/fb5/
https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/gk/gym/bp2016/fb4/3_unterricht/1_bsp/ (22.05.2017)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum	
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.3 Handlungskompetenz (6) ihre Interessen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen wahrnehmen und an demokratischen Verfahren in Schule und Politik mitwirken</p> <p>2.4 Methodenkompetenz</p>	<p>(1) Partizipationsmöglichkeiten Jugendlicher beschreiben (Beteiligungsverfahren nach der GemO, Einflussnahme auf die öffentliche Meinung) und die Akzeptanz dieser Möglichkeiten unter Jugendlichen mithilfe von Material überprüfen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beteiligungsmöglichkeiten Jugendlicher ■ Gemeinderatswahl 	

<p>(1) selbstständig Recherchetechniken nutzen und auch an außerschulischen Lernorten (Parlament, Rathaus) Informationen gewinnen und verarbeiten</p>	<p>(2) Partizipationsmöglichkeiten der Bürger beschreiben (Bürgermeister- und Gemeinderatswahl mit Kumulieren und Panaschieren, Bürgerbegehren und -entscheid, Bürgerinitiative, Einflussnahme auf die öffentliche Meinung)</p> <p>Bezug zu den Basiskonzepten Welche Möglichkeiten haben Bürger und Jugendliche, ihre Interessen in den Entscheidungsprozess in der Gemeinde einzubringen? (Macht und Entscheidung) Welchen Beitrag leisten Verfahren und Institutionen zur Regelung und zum Schutz des friedlichen Zusammenlebens in der Gemeinde? (Interessen und Gemeinwohl)</p>		
	<p>(3) die Modelle der plebisitären und der repräsentativen Demokratie vergleichen (Formen der Entscheidungsfindung, Bedeutung des Parlaments, Legitimation politischer Entscheidungen)</p> <p>Bezug zu den Basiskonzepten Welche Möglichkeiten haben Bürger und Jugendliche, ihre Interessen in den Entscheidungsprozess in der Gemeinde einzubringen? (Macht und Entscheidung) Welchen Beitrag leisten Verfahren und Institutionen zur Regelung und zum Schutz des friedlichen Zusammenlebens in der Gemeinde? (Interessen und Gemeinwohl)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ulmer Großprojekte in ihrer Genese kennen lernen ■ Besuch einer politischen Einrichtung (z.B. Rathaus) 	
<p>2.4 Methodenkompetenz (5) Diagramme, auch Vernetzungsdiagramme (zum Beispiel Strukturmodell, Mind-Map, Concept-Map), zur Visualisierung und Strukturierung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt-, und Problemlagen erarbeiten</p>	<p>(4) die Organe einer Gemeinde (Gemeinderat, Bürgermeister, Verwaltung) hinsichtlich ihres Zusammenwirkens beim Entscheidungsprozess darstellen (Initiative, Entscheidung, Ausführung) und ihre Legitimation beschreiben (Wahl, Ernennung)</p> <p>Bezug zu den Basiskonzepten Wie ist die Macht in der Gemeinde verteilt? (Macht und Entscheidung) Wie wirken die einzelnen Organe innerhalb der</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erkundung durchführen 	

	Gemeinde zusammen? (Ordnung und Struktur)		
<p>2.1 Analysekompetenz (3) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand des Politikzyklus untersuchen (Problem, Auseinandersetzung, Entscheidung, Bewertung der Entscheidung und Reaktionen) (7) bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)</p> <p>2.2 Urteilskompetenz (2) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p>	<p>(5) an einem vorgegebenen kommunalen Konflikt den Entscheidungsprozess anhand des Politikzyklus analysieren und über den Fall hinausgehend Möglichkeiten der Einflussnahme von Bürgern bewerten</p> <p>Bezug zu den Basiskonzepten Welche Möglichkeiten haben Bürger und Jugendliche, ihre Interessen in den Entscheidungsprozess in der Gemeinde einzubringen? (Macht und Entscheidung) Welchen Beitrag leisten Verfahren und Institutionen zur Regelung und zum Schutz des friedlichen Zusammenlebens in der Gemeinde? (Interessen und Gemeinwohl) Wie geht die Gemeinde mit ihren begrenzten finanziellen Mitteln um? (Knappheit und Verteilung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Politikzyklus 	